Kanalplakette „Kein Schmutzwasser in diesen Gully“

Haben Sie schon mal einen Eimer Abwasser in den nächsten Gully geschüttet? Weil Sie meinten, der Gully gehört zu einem Abwasserkanal, der zur Kläranlage führt? Das ist nicht immer der Fall, oft führt der Kanal auch direkt in den nächsten Bach oder Fluss und verursacht dort Schäden.

In Bayern sind ca. 34 % des gesamten öffentlichen Kanalnetzes als Trennsystem ausgeführt und 66 % als Mischsystem. Beim Trennsystem gibt es einen Schmutzwasserkanal, der zur Kläranlage führt und einen Regenwasserkanal, der in der Regel ohne weitere Behandlung direkt in ein Gewässer oder das Grundwasser einleitet. Die Kanaldeckel bzw. Gullys von Schmutz- und Regenwasserkanälen sind in der Regel nicht zu unterscheiden. Es kommt daher öfter vor, dass Abwasser, z. B. von der Autowäsche, der Gartenarbeit, aus der Wohnwagentoilette oder der LKW-Reinigung, über einen Gully entsorgt werden. Wenn dieser Gully zu einem Regenwasserkanal gehört, gelangt ungereinigtes Abwasser direkt ins Gewässer und kann dort Gewässerverschmutzungen verursachen, bis hin zu Fischsterben. Der Verursacher ist sich der Auswirkungen seines Tuns meist nicht bewusst. Er ist nicht böswilliger Täter, sondern wird Opfer seiner Unwissenheit. Diese unbefriedigende Situation war für den Verband der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) Anlass, eine Lösung in Form einer Hinweis-Plakette zu entwickeln. Der bayerische Landesverband der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) hat diese Plakettenaktion im Rahmen eines Pilotprojektes übernommen. Bayerische Städte und Gemeinden können die bayerische Plakette „Kein Schmutzwasser in diesen Gully“ direkt beim schweizerischen Verband VSA unter www.vsashop.ch im Bereich „Datenträger / Sonstiges“ und „Rondelle“ bestellen. Bevor die Plaketten zum Verkauf freigegeben wurden, unterzog man sie während zwei Jahren in mehreren Gemeinden einem harten Praxistest. Selbst nach 150-fachem Befahren durch Straßenreinigungsmaschinen mit Stahl-Kunststoff-Bürsten sind kaum Abnützungserscheinungen feststellbar. Sowohl die Oberfläche der Plaketten als auch die Art der Montage haben sich also bezüglich Beständigkeit bestens bewährt. Die Plaketten lassen sich - idealerweise leicht versenkt - sowohl auf Asphalt, auf Naturstein oder Beton sowie auf vorfabrizierten Betonsteinen montieren. Die beiliegende Anleitung zeigt im Detail, welche Montagearten sich in der Praxis bewährt haben.

In einem Pilotprojekt mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Landesverband Bayern der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) werden im Sommer 2019 alle Gully-Einläufe in die Niederschlagswasserkanäle des Landshuter Stadtteils „nördliche Wolfgangsiedlung“ von den Stadtwerken Landshut mit der Plakette „Kein Schmutzwasser in diesen Gully“ gekennzeichnet und in der Praxis getestet. „Wir möchten zum einen den Montageaufwand und die Praxistauglichkeit hinsichtlich der Haltbarkeit testen“, sagt Werkleiter Armin Bardelle. Die Plaketten sind schließlich Wind und Wetter sowie der Bürstenreinigung durch Reinigungsfahrzeuge, den Räumschilden der Schneeräumfahrzeuge usw. ausgesetzt. „Zum anderen sollen auch die Akzeptanz bei den Bürgern geprüft werden und Informationen für eine Kosten-Nutzen-Analyse gesammelt werden.“ Das bayerische Umweltministerium übernimmt 50 Prozent der Kosten der Pilotaktion. „Der Einsatz der Plakette ist ein Beitrag, der unmittelbar dem Gewässer- und Grundwasserschutz dient“, ist das Umweltministerium überzeugt. Die Plakette wird allen Kanalnetzbetreibern in Bayern, die ein Trennsystem betreiben, zur Kennzeichnung von Regenwasser-Gullys empfohlen. Gleichzeitig mit der Plakettenaktion können die Kanalnetzbetreiber über ordnungsgemäße Entsorgungswege hinweisen, z.B. auf zulässige Einschüttstellen für die Entsorgung von Wohnwagentoiletten.

